

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg
Richtlinien für die Manuskriptgestaltung

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg
Keplerstraße 1, 93047 Regensburg, Tel. 0941-5674684

Schriftleitung:

Dr. Bernhard Lübbers

c/o

Staatliche Bibliothek Regensburg

Gesandtenstr. 13

93047 Regensburg

b.luebbers@sb-regensburg.de

Stand: September 2023

Einreichung von Manuskripten

Texte sind elektronisch einzureichen (bitte MS-Word oder ein vergleichbares Textverarbeitungsprogramm). Bitte große Dateien auf einem Datenträger (CD-ROM, USB-Stick, etc.) oder via Webtransferdienst (z. B. WETransfer o. ä.).

Wir möchten Sie dringend bitten, sich strikt an die Richtlinien zu halten!

I. Bibliographische Angaben

1. Monographien

Regel:

Vorname[n, ausgeschrieben] NACHNAME [=KAPITÄLCHEN, nicht: VERSALIEN; evtl. mit Klammerzusatz (Hg.) bzw. (Bearb.)] Komma Titel evtl. Bandzahl (in Klammern Reihentitel und Bandzahl ohne Zusätze) Komma Erscheinungsort Erscheinungsjahr Komma Seitenangaben bzw. Nummer

Beispiele:

Andreas KRAUS, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 32004.

Wilhelm VOLKERT (Hg.), Handbuch der Bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799-1980, München 1983.

Ludwig HOLZFURTNER, Die Grafschaft der Andechser. Comitatus und Grafschaft in Bayern 1000-1180 (Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern II,4), München 1994, S. 143–145.

Regel:

Bei mehreren Autoren wird Gedankenstrich verwendet (nicht das kurze Silbentrennzeichen!). Es werden maximal drei Autoren angegeben, darüber hinaus dann bitte „u.a.“.

Beispiel:

Peter BLICKLE – Renate BLICKLE (Bearb.), Schwaben von 1268 bis 1803 (Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern II,4), München 1979, S. 130–132.

Regel:

Mehrere Erscheinungsorte sind durch / abzutrennen.

Beispiel:

Ignaz Philipp DENGEL (Bearb.), Nuntiatur Biglia 1565–1566. Commendone als Legat auf dem Reichstag zu Augsburg 1566 (Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken II/5), Wien/ Leipzig 1926.

2. Aufsätze

a) Aufsatz aus einer Zeitschrift:

Regel:

Vorname[n, ausgeschrieben] NACHNAME [=KAPITÄLCHEN, nicht: VERSALIEN] Komma Titel Komma in: Zeitschriftentitel Jahrgang (in Klammern Erscheinungsjahr) Seitenangabe [von-bis, kein ff.!]

Beispiel:

Alois SCHMID, Kloster Prüfening. Eine bayerische Prälatur vor den Toren der Reichsstadt Regensburg, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 58 (1995) S. 291–315, hier S. 304.

b) Aufsatz aus einem Sammelwerk

Beispiel:

Egon Johannes GREIPL, Tierisches in frühen Freisinger Quellen, in: DERS. – Alois SCHMID – Walter ZIEGLER (Hg.), Aus Bayerns Geschichte. Forschungen als Festgabe zum 70. Geburtstag von Andreas Kraus, München 1992, S. 9–24, hier S. 15.

3. Quellenausgaben

Regel:

Autor [bei mittelalterlichen Autorennamen bitte keine Kapitälchen] Komma, Titel Herausgeber (Reihenangabe in Klammern) Komma Erscheinungsort Erscheinungsjahr Komma Seitenangaben.

Beispiele:

Andreas von Regensburg, Chronica pontificum et imperatorum Romanorum, in: Andreas von Regensburg, Sämtliche Werke, hg. von Georg LEIDINGER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte N. F. 1) München 1903, S. 1–158, hier S. 17.

Die Protokolle der Zentrumsfraktion des Bayerischen Landtags 1893-1914, hg. von Dieter ALBRECHT, 5 Bde. (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 91–94, 102), München 1989–1993, hier Bd. 3, Nr. 69, S. 72–74.

4. Mehrfach zitierte Quellen und Literatur

Regel:

Bei der ersten Nennung vollständige bibliographische Angaben. Alle folgenden Zitate erfolgen verkürzt: NACHNAME [in Kapitälchen, im Zweifelsfall mit abgekürzten Vornamen] Komma Titelstichwort [z. B. erster Substantiv im Titel] (wie Anm. xy) Seitenzahlen

Beispiel:

SCHMID, Prüfening (wie Anm. 25) S. 301–303.

Protokolle der Zentrumsfraktion, Bd. 3 (wie Anm. 12) Nr. 69, S. 72–74.

Andreas von Regensburg, Chronica pontificum (wie Anm. 32) S. 17.

Die Abkürzung a.a.O. ist strikt zu vermeiden! Die Abkürzung f. ist nur dann zu verwenden, wenn es sich um eine nachfolgende Seite handelt, die Abkürzung ff. bitte vermeiden.

Beispiel:

Egon Johannes GREIPL, Tierisches in frühen Freisinger Quellen, in: DERS. – Alois SCHMID – Walter ZIEGLER (Hg.), Aus Bayerns Geschichte. Forschungen als Festgabe zum 70. Geburtstag von Andreas Kraus, München 1992, S. 9–24, hier S. 15 f.

II. Textgestaltung

Grundsätzlich sich alle Texte als Fließtexte (ohne Silbentrennung und Randausgleich) und ohne Formatierungen mit 1,5-zeiligem Abstand einzureichen; die einzigen Ausnahmen betreffen die Absatzgestaltung und die Hervorhebung von Autoren durch Kapitälchen.

Abkürzungen:

Monate werden ausgeschrieben, Unterstreichungen, Fettschrift (Ausnahme Tabellen und Schaubilder) und Kursivsetzungen sind zu vermeiden. Bitte Zitate in Anführungszeichen setzen.

Zahlen mit folgenden Buchstaben werden durch einen Leerschritt (Blank) getrennt (z. B.

12 a). Gedankenstriche stehen zwischen Leerschritten (Blanks), Bindestriche ohne Blanks (z. B. 1914–1918; a–e).

Bitte die Unterscheidung zwischen langem Bindestrich – und dem Minuszeichen: - beachten.

f. bezeichnet die folgende

Anmerkungen:

Anmerkungsziffern werden durchgezählt. Die Anmerkungsziffern werden im Text ohne besondere Kennzeichen hochgestellt, als ¹ und nicht¹⁾. Sie sollten generell nach dem Satzzeichen stehen (ausgenommen bei wörtlichen Zitaten).

Die Anmerkungen beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Satzzeichen (in der Regel ein Punkt). Mehrere Literaturangaben werden durch einen Strichpunkt voneinander getrennt.

Beispiel:

¹ Vgl. Andreas KRAUS, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München ³2004; Alois SCHMID, Kloster Prüfening. Eine bayerische Prälatur vor den Toren der Reichsstadt Regensburg, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 58 (1995) S. 291–315, hier S. 304.

Bei häufig verwendeten Zeitschriften- und Reihentiteln sowie Archivbeständen können die gebräuchlichen Abkürzungen und Siglen verwendet werden.

Archiv- und Bibliotheksbezeichnungen

Staatsarchiv Amberg	StAAm
Bayerisches Hauptstaatsarchiv München	BayHStA
Bayerische Staatsbibliothek München	BSB
Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg	BZAR
Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg	FTTZA
Staatliche Bibliothek Regensburg	SBR
Stadtarchiv Regensburg	StAR

Rechtschreibung

Üblicherweise sind Texte in der „neuen“ Rechtsschreibung zu verfassen.